



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ד"ט תשרי תשפ"ו – 21. Oktober 2025

Noach – Dritte Alija

וַיְהִי הַמָּבּוּל אַרְבָּעִים יוֹם עַל־הָאָרֶץ וַיִּרְבוּ הַמַּיִם וַיִּשְׂאוּ אֶת־
הַתֵּבָה וַתָּרֶם מֵעַל הָאָרֶץ:

7:17

Es war die Flut vierzig Tage auf der Erde, und es vermehrte sich das Wasser. Das Wasser begann die Arche aufzuheben und sie erhob sich über die Erde.

sie erhob sich über die Erde

Die Arche tauchte 11 Amot (Ellen) ins Wasser ein, wie ein beladenes Schiff zum Teil in Wasser eintaucht; die späteren Verse beweisen das. [Raschi]

וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם וַיִּרְבוּ מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַתִּלָּךְ הַתֵּבָה עַל־פְּנֵי הַמַּיִם:

18

Es verstärkte sich das Wasser und vermehrte sich sehr auf der Erde, und die Arche bewegte sich auf der Oberfläche des Wassers.

verstärkte sich

וַיִּגְבְּרוּ „verstärkte sich“, von selbst. [Raschi]

וַהַמַּיִם גָּבְרוּ מְאֹד מְאֹד עַל־הָאָרֶץ וַיִּכְסּוּ כָּל־הַהָרִים הַגְּבוּהִים
אֲשֶׁר־תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם:

19

Das Wasser nahm so sehr zu, dass all die hohen Berge bedeckt wurden, die unter dem ganzen Himmel sind.

15 Ellen darüber verstärkte sich das Wasser, sodass die Berge bedeckt wurden.

15 Ellen darüber: über der Höhe aller Berge, nachdem das Wasser den Spitzen der Berge gleich geworden war. [Raschi]

וַיָּגוּעַ כָּל-בֶּשָׂרוֹ הָרֹמֵשׁ עַל-הָאָרֶץ בְּעוֹף וּבַבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל-
הַשָּׂרֵץ הַשָּׂרֵץ עַל-הָאָרֶץ וְכָל הָאָדָם:

21

Es starb alles Fleisch, das sich auf der Erde regt, an Vögeln und an Vieh und an Tieren und an allem Kriechenden, das auf der Erde kriecht, und alle Menschen.

Es starb

וַיָּגוּעַ „es starb“. Der Begriff גָּוִיעָה bezeichnet einen schnellen Tod, wie ein im Wasser Ertrinkender. [Radak]

כָּל אֲשֶׁר נְשָׁמַת-רוּחַ חַיִּים בְּאַפִּיו מִכָּל אֲשֶׁר בַּחֲרָבָה מָתוּ:

22

Alles, was die Seele des Lebens in seiner Nase hatte, von allem, was auf dem Trockenen war, starb.

die Seele des Lebens in seiner Nase

נְשָׁמָה שֶׁל רוּחַ חַיִּים ist so wie נְשָׁמַת רוּחַ חַיִּים „Seele des Lebens“.

[Andere Version. נְשִׁימָה שֶׁל רוּחַ חַיִּים ist so wie נְשָׁמַת רוּחַ חַיִּים „Atem des Lebens“.] [Raschi]

auf dem Trockenen: aber nicht die Fische im Meer. [Raschi aus Sanhedrin 108a]

וַיִּמַח אֶת-כָּל-הַיְקוּם אֲשֶׁר עַל-פְּנֵי הָאֲדָמָה מֵאָדָם עַד-בְּהֵמָה
עַד-רֶמֶשׂ וְעַד-עוֹף הַשָּׁמַיִם וַיִּמָּחוּ מִן-הָאָרֶץ וַיִּשְׁאַר אֶדְנָהּ
וַאֲשֶׁר אִתּוֹ בַּתֵּיבָה:

G-tt löschte alle Wesen aus, die auf der Fläche der Erde waren, von Mensch bis Vieh, bis zum Wurm und dem Vogel des Himmels. Sie wurden ausgelöscht von der Erde, es blieb nur Noach übrig, und was mit ihm in der Arche war.

löschte aus

נִימַח ist nicht die Form des *Hifil* (נִיפְעַל), sondern die Form des *Kal* (נִיפְעַל), von der Bildung נִיבֵן „wandte“, נִיבֵן „baute“. Bei jeder Wurzel, die zuletzt den Buchstaben ה (*He*) hat, wie מָחָה, בָּנָה, קָנָה, und die Buchstaben וי (*Waw-Jud*) vorgesetzt bekommt, wird der Buchstabe י (*Jud*) mit *Chirik* punktiert. [Raschi]

nur Noach

נֶחֱ, Noach allein, das ist der einfache Sinn.

Der Midrasch sagt, er seufzte und hustete Blut durch die Mühe mit den zahmen und wilden Tieren.

Manche sagen, er brachte einmal dem Löwen das Essen zu spät, da schlug er ihn, und darauf heißt es (Mischle 11:31)

הֵן צִדִּיק בְּאֶרֶץ יִשְׁלֵם „siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten“ (für seine Sünden, damit sein Lohn in der Kommenden Welt vollständig bleibe). [Raschi]

es blieb nur Noach übrig

נֶחֱ „es blieb nur Noach übrig“: Nach der Ausschließung gibt es keine Ausschließung (אֵין מִיעוּט), sondern eine Hinzufügung: Auch Og verblieb am Leben. Der Zahlenwert (Gematria) von אֶךְ נֶחֱ [79] ist derselbe wie עוֹג [79]. [Baal haTurim]

וַיִּגְבְּרוּ הַמַּיִם עַל-הָאָרֶץ חֲמֵשִׁים וּמֵאֵת יוֹם:

Das Wasser wuchs stark auf der Erde, 150 Tage lang.

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים אֶת־נֹחַ וְאֶת כָּל־הַחַיָּה וְאֶת־כָּל־הַבְּהֵמָה אֲשֶׁר
אָתוּ בַתְּבָה וַיַּעֲבֵר אֱלֹהִים רוּחַ עַל־הָאָרֶץ וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם:

Und G-tt gedachte Noach und allen Tieren und allem Vieh, das mit ihm war in der Arche, und G-tt führte einen Wind über die Erde und es legte sich das Wasser.

Und G-tt gedachte

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים „G-tt gedachte“: G-tt sah, dass sie genug am Aufenthalt in der Arche gelitten hatten. Dafür verwendet der Vers eine menschliche Ausdruckweise וַיִּזְכֹּר „gedachte“. „Gedenken“ ist nur nach dem „Vergessen“ möglich, das es beim Ewigen nicht gibt. [Radak]

Und G-tt gedachte

וַיִּזְכֹּר אֱלֹהִים „G-tt gedachte“. Der G-ttesname אֱלֹהִים zeigt auf die Eigenschaft des Rechtes (מִדַּת הַדִּין), und sie wurde in die des Erbarmens gewandelt durch das Gebet der Zaddikim. Aber die Bosheit der Bösen wandelt die Eigenschaft des Erbarmens in die des Rechtes, so heißt es (Ber. 6:5) וַיֵּרָא ה' כִּי רַבָּה וַיֹּאמֶר ה' אֶמְחָה „der Ewige sah, dass die Bosheit des Menschen groß war ... da sagte der Ewige, Ich werde auslöschen“. Dort ist es der Name der Eigenschaft des Erbarmens. [Raschi]

gedachte Noach: und allen Tieren und allem Vieh. Wem gedachte der Ewige bei den Tieren? Er gedachte des Verdienstes, dass sie vorher ihren Lebenswandel nicht verdorben hatten und dass sie in der Arche die Fortpflanzung vermieden hatten. [Raschi]

führte einen Wind

Ein Hauch der Tröstung und Vergebung zog vor Ihm vorüber. [Raschi]

über die Erde: wegen der Erde. [Raschi]

und es legte sich das Wasser

וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם „es legte sich das Wasser“: es beruhigte sich das Wasser, wie (Est. 2:1) כְּשׁוֹן חֲמַת הַמֶּלֶךְ „als der Zorn des Königs sich beruhigte“, ein Ausdruck für das Nachlassen des Zornes. [Raschi]

וַיִּסְכְּרוּ מַעֲיֵנַת תְּהוֹם וְאַרְבַּת הַשָּׁמַיִם וַיִּכְלֹא הַגִּשְׁשִׁים מִן־
הַשָּׁמַיִם:

Es schlossen sich die Quellen der Tiefe und die Schleusen des Himmels, und der Regen vom Himmel hörte auf.

Es schlossen sich die Quellen

Als sie geöffnet wurden, heißt es (zuvor, Ber. 7:1)

כָּל מַעֲיֵנוֹת „alle Quellen“; aber hier steht nicht „alle“, weil manche übrigblieben, jene, welche die Welt braucht, wie die heißen Wasser von Tiberias (טְבֵרְיָא) und ähnliche. [Raschi]

der Regen vom Himmel hörte auf

וַיִּסְכְּרוּ מִן הַשָּׁמַיִם „der Regen vom Himmel hörte auf“:
der Regen wurde zurückgehalten, verhindert, wie (Teh. 40:12)
לֹא תִכְלֹא רַחֲמֶיךָ „Du hältst Dein Erbarmen nicht zurück“,
(Ber. 23:6) לֹא יִכְלֶה מִמֶּךָ „wird dir nicht verweigern“. [Raschi]

וַיָּשָׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הַלּוֹךְ וְשׁוֹב וַיַּחְסְרוּ הַמַּיִם מִקְצֵה
חֲמִשִּׁים וּמֵאֵת יוֹם:

Es ging zurück das Wasser von der Erde, allmählich zurückgehend. Das Wasser nahm ab nach dem Ende von 150 Tagen.

nach dem Ende von 150 Tagen fing das Wasser an, abzunehmen, das ist am 1. Siwan. Wieso? Am 27. Kislew hörte der Regen auf, also drei Tage vom Monat Kislew, 29 Tage vom Monat Tewet, sind 32, Schwat, Adar, Nissan und Ijar zusammen 118, im ganzen 150. [Raschi]

וַתֵּנָח הַתֵּבָה בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בִּשְׁבַע־עָשָׂר יוֹם לַחֹדֶשׁ עַל הָרִי
אַרְרָט:

Es ruhte die Arche im siebten Monat, seitdem der Regen im Monat Kislew geendet hatte, **am 17. Tag des Monats Siwan, auf dem Gebirge Ararat.**

im siebten Monat: das ist Siwan, der siebte Monate ab Kislew, in dem der Regen aufhörte. [Raschi]

am 17. Tag

Von hier kannst du lernen, dass die Arche elf Amot (Ellen) ins Wasser eintauchte. Denn es heißt (im nächsten Vers)

בַּעֲשִׂירִי בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי הָהָרִים „im zehnten Monat am ersten wurden die Spitzen der Berge sichtbar“, das ist der Monat Aw, der zehnte ab Cheschwan, in dem der Regen herabfiel. Das Wasser aber stand 15 Amot über den Bergen und nahm vom 1. Siwan bis zum 1. Aw in 60 Tagen insgesamt 15 Amot ab, also eine Ama in vier Tagen. Daraus ergibt sich, dass am 16. Siwan erst vier Amot fehlten, und am nächsten Tag ruhte die Arche. Daraus lernst du, dass sie elf Amot in das Wasser über den Spitzen der Berge eintauchte. [Raschi]

וְהַמַּיִם הָיוּ הַלֹךְ וְחֹסֵר עַד הַחֹדֶשׁ הָעֲשִׂירִי בְּעֲשִׂירֵי בָּאֶחָד
לַחֹדֶשׁ נִרְאוּ רָאשֵׁי הַהָרִים:

Und das Wasser nahm immer weiter ab bis zum ersten Tag des zehnten Monats Menachem Aw, gerechnet ab dem Beginn der Regenfälle im Monat Cheschwan. **Im zehnten Monat Menachem Aw, am ersten Tag des Monats, wurden die Spitzen der Berge sichtbar.**

Im zehnten Monat ... wurden die Spitzen der Berge sichtbar

Das ist der Monat Aw, der zehnte Monat ab Cheschwan, in dem der Regen anfang.

Wenn du sagen wirst Elul, der zehnte vom Kislew, in dem der Regen aufhörte, ebenso wie du beim siebten Monat Siwan gesagt hast, der siebte nach dem Aufhören. Das kann man nicht sagen. Notwendigerweise kannst du den siebten nur nach dem Aufhören zählen. Denn die 40 Tage des Regenfalles und die 150 Tage, in denen das Wasser stark blieb, sind erst am 1. Siwan zu Ende. Würdest du nun sagen, der siebte nach dem Beginn des Regenfalles, so wäre das nicht Siwan. Wieder den zehnten Monat kannst du nur nach dem Beginn des Regens zählen. Denn wenn du sagst nach dem Aufhören, das wäre Elul, ergibt sich nicht (weiter, Vers 13) בְּרִאשׁוֹן בָּאֶחָד לַחֹדֶשׁ הָרִבִּי (13) „im ersten Monat am ersten [Tag] war das Wasser von der Erde vertrocknet“. Denn nach 40 Tagen nach dem Sichtbarwerden der Spitzen der Berge schickte er den Raben weg, und 21 Tage verbrachte er mit dem Wegschicken der Taube, das sind 60 Tage seit dem Sichtbarwerden der Spitzen der Berge, bis die Oberfläche der Erde trocken war. Würdest du aber sagen, die Spitzen der Berge wurden erst im Elul sichtbar, dann wäre die Erde erst im Cheschwan trocken gewesen. Der Vers nennt den Monat aber den „ersten“, das kann nur Tischre sein, der erste laut der Erschaffung der Welt. Und nach R. Jehoschua ist es Nissan. [Raschi]

וַיְהִי מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם וַיִּפְתַּח נֹחַ אֶת-חֲלוֹן הַתֵּבָה אֲשֶׁר עָשָׂה:

Und es geschah am Ende von vierzig Tagen, da öffnete Noach das Fenster der Arche, das er gemacht hatte.

am Ende von vierzig Tagen nach dem Sichtbarwerden der Spitzen der Berge. [Raschi]

das Fenster der Arche, das er gemacht hatte: zur Belichtung; das ist nicht der Eingang der Arche, der zum Hinein- und Hinausgehen gemacht war. [Raschi]

וַיִּשְׁלַח אֶת־הָעֹרֵב וַיֵּצֵא יְצוֹא וְשׁוּב עַד־יִבְשֹׁת הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ:

Er schickte den Raben, der flog aus und kehrte wieder zurück **bis zum Austrocknen des Wassers von der Erde.**

der flog aus und wieder zurück

Er umkreiste fortwährend die Arche und führte seinen Auftrag nicht aus, weil er wegen seines Weibchens argwöhnisch war, wie wir in der Gemara Sanhedrin 108b lernen. [Raschi]

der flog aus und wieder zurück

Der Rabe sagte zu Noach: Dein Meister hasst mich, und du hasst mich. Dein Meister hasst mich, weil Er befohlen hat, von jedem reinen Vogel je sieben Männchen und sieben Weibchen in die Arche zu nehmen, von den unreinen aber nur je zwei. Und du hasst mich, denn statt von den reinen Vögeln mit je sieben zu nehmen, schickst du mich als einer von zweien. Deshalb „**flog er aus und kehrte wieder zurück**“. [Sanhedrin 108b]

bis zum Austrocknen des Wassers

Der einfache, wörtliche Sinn (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מִקְרָא) ist: bis das Wasser trocken war. Aber der Midrasch sagt, der Rabe war für einen anderen Auftrag bestimmt, als in den Tagen Eljahus der Regen fehlte, so heißt es (1 Kön. 17:6) וְהָעֹרֵבִים מְבִיאִים לוֹ לֶחֶם וּבָשָׂר וְהָעֹרֵבִים מְבִיאִים לוֹ לֶחֶם וּבָשָׂר „und die Raben brachten ihm Brot und Fleisch“. [Raschi]

וַיִּשְׁלַח אֶת־הַיּוֹנָה מֵאֵתוֹ לִרְאוֹת הַקֵּלֹו הַמַּיִם מֵעַל פְּנֵי הָאָדָמָה:

Und er schickte die Taube weg von sich, um zu sehen, ob sich das Wasser verminderte von der Oberfläche der Erde.

Und er schickte die Taube weg: nach sieben Tagen, denn es steht (weiter, Vers 10) וַיִּחַל עוֹד שִׁבְעָה יָמִים אַחֲרֵיהֶם „er wartete noch sieben weitere Tage“. Daraus kannst du lernen, dass er auch das erste Mal sieben Tage wartete. [Raschi]

er schickte weg

וַיִּשְׁלַח „er schickt weg“ ist nicht der Ausdruck für einen Auftrag (שְׁלִיחוּת), sondern für Entlassung (שְׁלוּחַ). Er schickte sie weg, dass sie ihres Wege gehe, und dadurch würde er sehen, ob das Wasser leicht geworden war. Denn wenn sie einen Ruheplatz finden würde, kehrte sie nicht mehr zu ihm zurück. [Raschi]

Und er schickte die Taube weg

Noach schickte eine Taube, weil Tauben eine Art der Kommunikation haben, um ihrem Aussender etwas mitzuteilen. Außerdem, weil die Taube sehnsüchtig darauf wartet, zu ihrem Nest zurückzukehren. Und Noach wusste, dass sie jedes Zeichen zu ihm zurückbringen würde. [Radak]

וְלֹא־מָצְאָהּ הַיּוֹנָה מְנוּחַ לְכַף־רַגְלָהּ וַתָּשָׁב אֵלָיו אֶל־הַתְּבָה כִּי־
 מַיִם עַל־פְּנֵי כָל־הָאָרֶץ וַיִּשְׁלַח יְדֹ וַיִּקְחָהּ וַיָּבֵא אֶתָּהּ אֵלָיו אֶל־
 הַתְּבָה:

Aber **die Taube fand keinen Ruheort für ihre Fußsohle und sie kehrte zurück zu ihm in die Arche, denn es war noch Wasser auf der Oberfläche der ganzen Erde. Noach streckte seine Hand aus und nahm sie und brachte sie zu sich in die Arche.**

die Taube fand keinen Ruheort

Die Taube ist das Volk Israel, das keine Ruhe findet im Exil.

[Sohar]

וַיַּחַל עוֹד שְׁבַעַת יָמִים אַחֲרָיִם וַיִּסָּף שְׁלַח אֶת־הַיּוֹנָה מִן־
 הַתְּבָה:

Er wartete noch sieben weitere Tage und schickte nochmals die Taube aus der Arche.

Er wartete

וַיַּחַל ist der Ausdruck für „abwarten“, ebenso (Ijow 29:21)

לִי שָׁמְעוּ וַיַּחֲלוּ „auf mich hörten und warteten sie“, und kommt oft im Vers vor. [Raschi]

וַתָּבֵא אֵלָיו הַיּוֹנָה לְעֵת עֶרֶב וְהָיָה עָלֶיהָ זֵית טָרֵף בְּפִיהָ וַיַּדַּע נֹחַ
כִּי־קָלוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ:

Da kam zu ihm die Taube zur Abendzeit und siehe, ein Blatt vom Ölbaum, abgepflückt, in ihrem Mund. Und es merkte Noach, dass sich das Wasser verminderte von der Erde.

abgepflückt, in ihrem Mund

Ich meine, es war das Männchen, darum bezeichnet der Vers die Taube manchmal mit der männlichen Form und manchmal mit der weiblichen Form. Denn das Wort יוֹנָה „Taube“ ist im Vers immer die weibliche Form, wie (Schir 5:12) „wie Tauben an Quellen, in Milch badend“, (Jech. 7:16) „wie Tauben der Täler, alle girrend“, (Hosch. 7:11) „wie eine dümmliche Taube“. [Raschi]

abgepflückt

טָרֵף „abgerissen“, „gepflückt“. Der Midrasch sagt, es ist der Ausdruck für „Speise“, und unsere Lehrer erklären in Eruwin 18b „mit ihrem Mund“ bedeutet soviel wie מֵאֵמָר „Ausspruch“, sie sagte nämlich: Mögen meine Speisen bitter sein wie die Olive, aber aus der Hand des ewigen Schöpfers, und nicht süß wie Honig aus der Hand von Fleisch und Blut. [Raschi]

וַיִּיחַל עוֹד שִׁבְעַת יָמִים אַחֲרָיִם וַיִּשְׁלַח אֶת־הַיּוֹנָה וְלֹא־יָסְפָה
שׁוֹב־אֵלָיו עוֹד:

Er wartete noch sieben weitere Tage und schickte die Taube aus, aber sie kehrte nicht mehr zu ihm zurück.

Er wartete

וַיִּיחַל „er wartete“ bedeutet dasselbe wie וַיִּחַל in Vers 10; nur die eine Form ist *Kal* und die andere eine Art von *הִתְפַּעַל*, וַיִּחַל „er wartete, וַיִּיחַל „er geduldete sich“. [Raschi]

וַיְהִי בְּאַחַת וְשֵׁשׁ־מֵאוֹת שָׁנָה בְּרִאשׁוֹן בְּאַחַד לַחֹדֶשׁ חֲרָבוּ
הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ וַיִּסָּר נֹחַ אֶת־מִכְסֵּה הַתֵּבָה וַיֵּרָא וַהֲנִה חֲרָבוּ
פְּנֵי הָאָדָמָה:

Und es war im Jahr 1657 seit der Schöpfung, dem **601. Jahr** von Noachs Leben, **am ersten Tag des Monats Tischre, dem ersten Monat, war das Wasser abgetrocknet von der Erde. Es entfernte Noach die Abdeckung der Arche, und er sah, dass die Oberfläche der Erde abgetrocknet war.**

am ersten Tag des Monats

Nach R. Eliëser ist es der Monat Tischre und nach R. Jehoschua der Monat Nissan. [Raschi aus Rosch haSchana 11b]

abgetrocknet: war wie Lehm geworden, die obere Seite hatte eine Kruste bekommen. [Raschi]

וּבַחֹדֶשׁ הַשֵּׁנִי בִשְׁבַעַה וְעֶשְׂרִים יוֹם לַחֹדֶשׁ יָבֵשָׁה הָאָרֶץ:

Und am 27. Tag des zweiten Monats Cheschwan war die Erde ganz trocken.

am 27. Tag

Am 27. Tag, und der Regenfall hatte am 17. des zweiten Monats begonnen, es sind das die elf Tage, die das Sonnenjahr länger als das Mondjahr ist. Denn das Gericht der Generation der Flut betrug ein volles Jahr. [Raschi]

war die Erde trocken: war fest geworden, wie es ihre Natur ist. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkia ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

29. Tag

יום כ"ט לחודש

Kap. 140 — Ende 144

פרק ק"מ — סוף פרק קמ"ד

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijah Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
